

Stadtteilbüro Bornheim

Jahresbericht 2017

Stadtteilbüro Bornheim

Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 938455

Träger:

Katholische Jugendagentur Bonn
gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Einrichtungsdaten.....	6
1.1 Personalressourcen der Einrichtung.....	6
1.2 Öffnungs- und Schließzeiten	10
1.3 Raumressourcen der Einrichtung	11
2. Kooperationen Innen/ Außen	12
2.1 Kooperation Innen	12
2.2 Kooperation Außen	13
3. Das Angebot im Stadtteilbüro.....	15
3.1 Beratung.....	15
3.1.1 Offene Sprechstunde/ allgemeine Beratung	15
3.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer	16
3.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen.....	17
3.1.4 Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung.....	17
3.2 Bildung	18
3.2.1 Hausaufgabenhilfe für Grundschüler	19
3.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche	20
3.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen.....	20
3.3 Gruppenarbeit/Freizeitangebote	21
3.3.1 Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramms	21

3.3.2 Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren zusätzlich zum Wochenprogramm	24
3.3.3 Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren.....	26
3.4 Angebote für Jugendliche	30
3.5 Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm.....	32
3.5.1 Aktionen für Erwachsene	33
3.6 Soziales Engagement im Stadtteilbüro.....	34
3.6.1 Idee und Zweck.....	34
3.6.2 Aufgabenbereich der Praktikanten	34
4. Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen	34
4.1 „Bornheim putzt sich raus“- Müllsäuberungsaktion	34
4.2 Bayram Fest	35
4.3 Opferfest.....	35
4.4 Erntedankfest.....	35
4.5 Fest der Nationen und Kulturen	35
4.6 Adventsfeier im Viertel „Der lebendige Adventskalender“.....	35
5. Statistik	36
5.1 Bildungsangebote	36
5.2 Beratung	37
5.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote	38
5.4 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren .	39

5.5 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche	41
5.6 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen	42
6. Öffentlichkeitsarbeit	43
7. Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil)	43
8. Anhang.....	45

Einleitung

Auch in diesem Jahr fanden wieder vielfältige Angebote im Stadtteilbüro Bornheim statt. Im Wochenprogramm konnten neben den weiterhin bestehenden Angeboten zwei neue zusätzliche Angebote für Schüler ab der fünften Klasse etabliert werden. Zum einen eine weitere Musikgruppe „Durch Musik zur Sprache“ (mit einer 100% Finanzierung über die LAG Arbeit, Bildung und Kultur NRW e.V.) für Flüchtlinge unter der Leitung von der Musiktherapeutin Michaela Weyand und dem Musikpädagogen Eduardo Cisternas. Des Weiteren ein neues Kochangebot „meet and eat“ (mit einer 100% Finanzierung der Telekom Initiative „Ich kann was“) am Freitagabend gedacht als geselliger kulinarischer Start in das Wochenende. Ein Highlight des Jahres war die Musikalische Weltreise im Mai, welche in Kooperation mit den Maltesern umgesetzt wurde. Hier traten Teilnehmer/innen aus den drei Musikgruppen auf, die Seniorengruppe aus dem Stadtteilbüro und junge Erwachsene, sodass sich Menschen in einer Altersspanne von 6-82 Jahren gemeinsam präsentierten. Weitere in Erinnerung bleibende Projekte waren sicherlich auch die Ferienfreizeiten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Das Sprachförderprogramm „Lecker Piraten“ in den Osterferien in Kooperation mit der Sebastiangrundschule, dessen Ergebnisse in einem kurzweiligen Musical mit 36 Kindern aufgeführt wurde gilt es hier zu erwähnen sowie die Herbstferienproduktion. 12 Teilnehmer/innen schlüpften in die Rolle von Drehbuchautoren/innen und Schauspieler/innen, um in den folgenden Tagen vor der Kamera die von ihnen konzipierten Rollen für den Film die „Superhero school“ real werden zu lassen. Das Ergebnis kann unter: <https://www.youtube.com/watch?v=HZZWEeRwfAM> angesehen werden.

Nach wie vor arbeitet Christina Elsner als Pädagogische Leitung im Stadtteilbüro Bornheim mit einem Stellenumfang von 100%. In der Schulsozialarbeit gab es eine personelle Veränderung. Carolin Heinrich hat zum Jahresende 2016 die Stelle gewechselt. Ihr Nachfolger David Gro ist neben der anteiligen Arbeit für das Stadtteilbüro Bornheim Schulsozialarbeiter an der Johann-Wallraff- Schule und an der Thomas-von-Quentel Schule.

Ein ganz besonderer und von Herzen kommender Dank gebührt all denen, die das vielfältige und umfangreiche Programm des Stadtteilbüros durch ihren Einsatz, Zeit und Geld mit ermöglichen! Ohne das starke Team, welches das Stadtteilbüro auf den verschiedenen Ebenen unterstützt und sich engagiert, wäre die Fülle und Qualität an Angeboten sicherlich nicht möglich.

Danke an: Die Stadt Bornheim, die ehrenamtlichen Helfer, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros, die in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen.

1. Einrichtungsdaten

1.1 Personalressourcen der Einrichtung

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Leitung kennzeichnen)	<i>Christina Elsner</i>	<i>Christian Brackhagen</i>	<i>David Groß</i>
Geschlecht (w/m)	Päd. Leitung (w)	(Schulsozialarbeit) (m)	(Schulsozialarbeit) (m)
Alter (Jahre)	33	35	28
Migrationshintergrund (wenn ja, welcher?)	nein	nein	nein
Qualifikation (s. Legende)	3 und 5	6	3
Zusätzliche Qualifikation	Übungsleiterin C für den Breitensport Übungsleiterin für Luftakrobatik	Fußballtrainer-schein C	
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	39,00	39,00	39,00

Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.17-31.12.17	01.01.17-31.12.17	01.02.2017- 31.12.2017
Besuchte Fortbildungsveranstaltunge n im Berichtszeitraum	Feuer/Fakir Sicherheit		
Fortbildungsbedarf Konkrete Benennung	Fortbildung im Bereich Medien		

Erläuterungen:

Die Schulsozialarbeiter arbeiten anteilig im Stadtteilbüro mit. Sie arbeiten Mo-Do jeweils an zwei verschiedenen Grundschulen. Zum Angebot des STB gehören die Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, ein Fußballangebot, personelle Unterstützung beim Kochangebot und jeden Freitag im Büro die Beratung für das Bildungs-und Teilhabepaket. Darüber hinaus finden in den Schulferien Ferienprogramme in Kooperation mit den Schulsozialarbeitern statt. Vereinzelt unterstützt ein/e Schulsozialarbeiter/in auch bei Angeboten im Sozialraum wie zum Beispiel bei der Bollerwagenaktion Jugendschutz im Karneval.

Qualifikation:

1 Dipl.-Päd/ Master **2** Dipl. Soz.Päd./ Dipl. Soz.arbeiter **3** Bachelor of Arts für Soziale Arbeit **4** Master of Arts für Soziale Arbeit **5** Erzieher/in **6** Sonstiger Hochschulabschluss **7** Sonstige pädagogische Ausbildung **8** Abschluss geplant

Zusätzliche Qualifikation:

zusätzliche zertifizierte Qualifikationen z.B. in den Bereichen Beratung, Medien, Kultur, Prävention, Methoden und Techniken, etc.

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	<i>Name MA1</i>	<i>Name MA2</i>	<i>Name MA3</i>	<i>Name MA4</i>
Geschlecht (w/m)	Alina Thierbach (w)	Laura Heumann (w)	Yasmin Kaya (w)	Zehra Ayerdem w
Alter (Jahre)	25	18	20	20
Migrationshintergrund (x)	nein	nein	ja	ja
Qualifikation	6	8	8	8
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 90 Stunden im Jahr	Circa 15 Stunden Im Jahr	Circa 50 Stunden im Jahr	Circa 90 Stunden im Jahr
Zusätzliche Qualifikation	B.A. Ernährungs- wissenschaft	Juleika Schulung		
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.16-31.12.16	01.01.17-07.07.17	01.01.17-01.09.17	01.01.17-31.12.17
Aufgabenschwerpunkte	Leitung Kindergruppe	Leitung Kindergruppe	Leitung Kindergruppe/ Hausaufgaben- betreuung	Leitung Kindergruppe
Neben-/Freiberuflich tätig				
Praktikum (x)		Praktikum im	Praktika Kiga	

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	<i>Name MA1</i>	<i>Name MA3</i>	<i>Name MA4</i>
Geschlecht (w/m)	Lena Bittner (w)	Waltraut Regnery (w)	Assia El Yousfi
Alter (Jahre)	17	46	23
Migrationshintergrund (x)	nein	nein	ja
Qualifikation	8	7	8
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 20 St.	Circa 110 St.	Circa 110
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2017- 31.12.2017
Aufgabenschwerpunkte	Hausaufgaben- Hilfe bis Juli 2017 derzeit Vertretung Kindergruppe	Leitung Kinderkochgruppe (finanziert durch die Telekom ich kann was Stiftung)	Leitung Kinderkochgruppe (finanziert durch die Telekom ich kann was Stiftung)

Erläuterungen:

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter:

sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben- oder freiberuflich, als den Bundesfreiwilligendienst Leistende, Praktikantinnen und Praktikanten oder als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt sind

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Die Gesamtzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Berichtszeitraum	4 Personen	
Davon unter 18 Jahre	weiblich:	männlich:
Zwischen 18 und 26 Jahre	weiblich:	männlich:
27 Jahre und älter	weiblich: 3	männlich:1

1.2 Öffnungs- und Schließzeiten

Wochenprogramm des Stadtteilbüros



Wochenprogramm Stadtteilbüro Bornheim Stand Januar 2017

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Offene Beratung Information und Beratung für Bewohner_innen des Stadtteils 9:00-12:00	Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Ohrbachstr. 26 10:00-12:30	Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Ohrbachstr. 26 10:00-12:30	Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Ohrbachstr. 26 10:00-12:30	Beratung Beratung zum Bildungs- & Teilhabe paket 10:00 bis 12:00 14:00 bis 15:00	Nachhilfe für Jugendliche 10:00-12:00
Beratung Jugendmigrationsdienst Jugendliche: 12-27 Jahre 10:00-12:00	Café International 2X im Monat 10:00-12:00		Musikangebot für geflohenen Jugendliche 14:15-15:45	Offene Beratung Information und Beratung für Bewohner_innen des Stadtteils 10:00-12:00	
Lernzeit für Grundschüler 16:00-17:00		Bewerbungshilfe für Jugendliche 15:00-16:00 und nach Absprache	Seniorengruppe 1X im Monat	Lernzeit für Grundschüler 15:00-16:00	
Lernzirkel Nachhilfe für Grundschüler 16:00-17:15 (Schulsozialarbeit)	Kochprojekt gesunde Ernährung für Kinder 16:15-18:45	Nachhilfe Für Jugendliche (15:00-16:00 Ehrenamt)	Kindermusikgruppe I 16:00-17:00 (Start im Februar)	Kinderggruppe Spiel, Spaß und Sport 16:00-18:00	
Nachhilfe Für Jugendliche (17:00-18:00 Schulsozialarbeit)		Fußballangebot 16:30-18:00 Alexander von Humboldt Schule	Kindermusikgruppe II 17:15-18:15 (Start im Februar)	meet&eat Kochtreff ab 10 Jahren 18:15-20:45	

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro; Fußkreuzweg 1, 53332 Bornheim; Telefon: 02222 938 455; Mail: christina.elsner@kja.de

Anmerkung:

Das reguläre Wochenprogramm des Stadtteilbüros findet in den Schulferien bis auf die offene Beratung nach Vereinbarung und die Deutschkurse für Flüchtlinge nicht statt.

Erläuterungen:

Normalbetrieb: Öffnungszeiten des Offenen Kontakt- und Treffpunktbereiches anzugeben. Dieser Bereich wird als erste Anlaufstelle einer Einrichtung gesehen und ist häufig ihr „Kernstück“.

Die Berechnung der für die Gesamtsumme der Wochenöffnungszeiten kann nur anteilig erfolgen, falls nicht jeden Samstag und/ oder Sonntag geöffnet ist.

Schließungszeiten der Einrichtung

Im Jahresverlauf war die Einrichtung geschlossen:

(aufgrund von Urlaub, Ferienmaßnahmen, Fortbildung, Krankheit, Stellenvakanz, Umbau, etc.)

von - bis	wegen
30.10. 2017	Urlaub
27.12. 2017-29.12.2016	Urlaub

1.3 Raumressourcen der Einrichtung

Räume	Benennung der Funktion (ggf. auch mehrere Funktionen pro Raum möglich)
Raum 1	Raum 1: Büro und Beratungsraum für den Jugendmigrationsdienst. Außerdem wird dieser Raum als Nachhilferaum, Spielraum und Musikraum genutzt.
Raum 2	Raum 2: Wird für die Hausaufgabenhilfe, die Musikgruppen die Nachhilfe, die Kochgruppen, das Café International zum Teil für Beratungen, die Kindergruppe, Ferienprogramme und für Angebote, die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden genutzt.

Raum 3	Raum 3: Büro der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros und den zwei Schulsozialarbeitern. Außerdem finden auch Beratungsgespräche im Büro statt.
Raum 4	Raum 4: Eine voll ausgestatte Küche ohne Sitzplätze.
Raum 5	Raum 5: Bad

Ist Ihre Einrichtung barrierefrei?

☐ ja ☒ nein

Erläuterungen:

Barrierefrei: Die zentralen Räume der Einrichtung sind barrierefrei zugänglich; es gibt eine barrierefreie Toilette.

2. Kooperationen Innen/ Außen

2.1 Kooperation Innen

Kooperationen mit Einrichtungen (z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst oder „Jede Jeck es anders“) unseres Trägers, aber auch externen Kooperationspartnern sind vielfältig und im Jahresbericht beschrieben. Das Stadtteilbüro ist eine Einrichtung der KJA Bonn und gehört zu dem Fachbereich Jugendsozialarbeit, der von Frau Friedrich geleitet wird. Die fachliche und persönliche Anbindung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros Frau Elsner erfolgte z.B. durch regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen ihr und Frau Friedrich.

Darüber hinaus erfolgte

- Ein jährliches Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarungen
- Die Teilnahme am Arbeitskreis Jugendsozialarbeit
- Die Teilnahme am Arbeitskreis Armut
- Die Teilnahme an den großen Dienstgesprächen mit allen Mitarbeitern des Trägers
- Fortbildungen (Öffentlichkeitsarbeit, Tag der Jugendsozialarbeit)
- Die Teilnahme einer zweitägigen Teamklausur der KJA Bonn in Overath

- Die Teilnahme an einem Erste Hilfe Kurs für Pädagogische Fachkräfte

Ziel der benannten Angebote ist es, die Jugendsozialarbeit im Stadtteilbüro zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich in trägerinternen Arbeitskreisen. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die Leitung des Stadtteilbüros in 2017 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

2.2 Kooperation Außen

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2017 mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt, Ordnungsamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Mobiler Jugendbus/Mobile Jugendarbeit der Rheinflanke
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Alle anderen Einrichtungen der KJA Bonn (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Interkulturelles Begegnungs- und Beratungszentrum Ruhrfeld-City in Meckenheim und Offene Ganztagschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Stadtjugendring Bornheim
- Kulturraum Sechtem
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.
- Kath. Bildungswerk l.rh.
- Seniorenhaus St. Josef
- VHS Bornheim/Alfter
- Malteser Bonn
- Weißer Ring e.V. Bonn

- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- Jobcenter Rhein-Sieg
- Das Seniorenhaus in Roisdorf St. Josef
- Kleine offene Tür der Turm
- Evangelische Kirche Hersel
- Flüchtlingssozialarbeit in Bornheim

Im Rahmen dieser Netzwerke wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.

Der Beirat, bestehend aus Repräsentant/-innen aller im Stadtrat vertretenen Parteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, den Trägervertreterinnen und der Leiterin des Stadtteilbüros begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.

Außerdem arbeitet das Stadtteilbüro aktiv an folgenden Gremien mit:

- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz
- Stadtjugendring

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen kommt dem Stadtteilbüro insbesondere dadurch zugute, dass Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden können. Dies schlägt sich z.B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte nieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohner/-innen aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilnehmen, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten und dass immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr großer Gewinn.

Zugleich bedarf die hohe Vernetzung jedoch auch vieler Termine außerhalb des Büros. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter des Stadtteilbüros den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels nicht als Ansprechpartner zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die stetige Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert besitzt und sehr genau wahrgenommen wird.

3. Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die nun näher erläutert werden. Sie werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

3.1 Beratung

3.1.1 Offene Sprechstunde/ allgemeine Beratung

Die offene Sprechstunde im Stadtteilbüro ist ein wichtiger Aspekt für die Beratung der Menschen im Viertel.

Die zu verzeichnenden stetigen und zum Teil steigenden Beratungszahlen zeigen einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen im Umfeld des Stadtteilbüros. Insgesamt waren 2017 213 **Beratungsgespräche** zu verzeichnen.

Wie auch in den Jahren zuvor fand die Mehrzahl der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräche fanden terminiert und sofern möglich auch kurzfristig statt. Niedrigschwellige Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z.B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnblock angesprochen und geklärt. Aufgrund der veränderten Bewohnerstruktur in Bornheim sind nach wie vor auch geflohene Menschen mit verschiedenen Anliegen in die Beratung gekommen.

Die offene Sprechstunde, die montags von 09:00 - 11:00 Uhr und freitags von 10:00 -12:00 stattfindet wird zum Teil auch von Menschen aus den anderen Ortsteilen Bornheims in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen Menschen Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei

schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern häufig mit der ARGE bzw. Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, Bewerbungen, Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde. Diese Belange können aufgrund **sprachlicher Schwierigkeiten** und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen von den Klienten nicht ohne Hilfe bewältigt werden können. Des Weiteren wird die Beratung auch für **schulische Fragen** oder für Fragen bezüglich **finanzieller Schwierigkeiten** aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z.B. an die Migrationsberatung, an den Jugendmigrationsdienst oder an eine Frauenberatungsstelle.

Die Nachfrage an Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative der Menschen. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/der Klientin soweit wie es die zeitlichen Rahmenbedingungen ermöglichen, zu fördern.

3.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren fand in 2017 am Montag von 10:00-13:00 Uhr auf der Königstraße 6 im Caritashaus statt und seit Oktober auf der Königsstraße 25. Nach wie vor besteht ein Austausch durch Fachgespräche und Kooperationsveranstaltungen.

Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.). Die Beratungsinhalte der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, finanziellen Problemen und beruflicher Orientierung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migranten/-innen bzw. Aussiedler/-innen besonders berücksichtigt. Im Jahr 2017 lag die Beratungszahl bei insgesamt 26 Personen. Acht Personen davon wurden in der Stadtteilbüro Beratung an Frau Vieten weitervermittelt. Die Klient/-innen kamen in 2017 aus folgenden Ländern: Iran, Nigeria, Irak, Eritrea, Syrerin, Serbien, Afghanistan, Ecuador und

Polen. Frau Vieten ist telefonisch unter der Nummer 01522/2845566 und per E-Mail unter marie-elisabeth.vieten@cariatasrhein-sieg.de erreichbar.

3.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen. Die Beratung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einer festen Aufenthaltserlaubnis und an nichtanerkannte Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.

Im Jahr 2017 beriet der JMD RSK l.rh. Circa 80 Klient/-innen aus Bornheim und Alfter im Stadtteilbüro. Davon waren Personen 70% männlich und 30% weiblich. Die Klient/-innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Syrien, Irak, Eritrea, Kosovo, Polen, Russland, Tadschikistan, Libanon, Afghanistan, Somalia, Portugal, Brasilien, Italien und Iran.

Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.

Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern. Die Sprechstunde wurde bis April 2017 von Frau Krüger angeboten. Seit Mai 2017 ist Frau Michels die Elternzeitvertretung von Frau Krüger. Die Sprechstunden finden montags von 10:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung statt. Frau Michels ist telefonisch unter 0160/ 90149797 und per E-Mail unter aline.michels@kja.de erreichbar.

3.1.4 Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim, die es seit September 2012 gibt.

Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z.B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen die Angst davor zu nehmen.

Die BuT Beratung findet freitags von 10.00 -12:00 Uhr statt. Die Schulsozialarbeiter beantworten spezielle Fragen und unterstützen bei der Antragstellung. Die Beratung ist kostenfrei.

Neben der BuT Beratung leiten die Schulsozialarbeiter die Hausaufgaben-betreuung, Nachhilfe für Kinder ab der 5ten Klasse, die Fußball AG. Außerdem unterstützen sie auch in Kooperation mit Frau Elsner das seit März 2015 wöchentliche Angebot „Gesunde Ernährung für Kinder“. Eine große und nicht mehr wegzudenken Unterstützung ist die personelle Beteiligung bei der Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten sowie die personelle Unterstützung bei Veranstaltungen wie der „Kunterbunte Spielenachmittag“ und der „Lesenacht in der Stadtbücherei“.

3.2 Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist es, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und am Übergang Schule/Beruf sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern mit dem Ziel ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern und ihre Integration zu sichern. Bildung ist somit zentral und richtungsweisend.

Viele Kinder und Jugendliche, die einen Migrationshintergrund haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. an der Vermischung zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zu Hause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder unabhängig ihrer Herkunft sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier in erschwerten Lebensbedingungen in den Familien (Arbeitslosigkeit der Eltern, geringe Bildungschancen der Eltern, beengtes Zu-

sammenleben in kinderreichen Familien) und führen mitunter zu Überforderung der Eltern und Gewalterfahrungen der Kinder in ihren Familien.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Stadtteilbüro zunehmend wichtig.

Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.

Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Einige der Frauen besuchen daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim/ Alfter. Viele Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit, an regulären Sprachkursen teilzunehmen. Aus diesem Grund gibt es nach wie vor eine aktuelle Warteliste für einen Deutschkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, der aber erst ab einer entsprechenden Teilnehmeranzahl von 15 Personen finanziert werden kann.

3.2.1 Hausaufgabenhilfe für Grundschüler

Die Hausaufgabenhilfe betreut durch die Schulsozialarbeit, fand zunächst 2x wöchentlich jeweils montags und mittwochs von 15-16 Uhr statt bzw. nach den Sommerferien montags und dienstags. Nach den Sommerferien hatten zudem viele Kinder in eine weiterführende Schule gewechselt oder einen Platz in der OGS bekommen, weshalb die Hausaufgabenbetreuung nun auch vorläufig für Schüler/innen der weiterführenden Schule geöffnet ist.

Die Teilnehmer/innen machen primär in Begleitung der Betreuungskräfte ihre Hausaufgaben, die regelmäßige Teilnahme ist vorausgesetzt. Häufiger müssen einige der Teilnehmer/innen telefonisch an eine regelmäßige Teilnahme erinnert werden.

3.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Förderunterricht für Jugendliche wird seit 2006 ehrenamtlich von zwei pensionierten Lehrer/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen, die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen und in anderen Fächern Unterstützung benötigen. Die zwei unermüdlichen Ehrenamtlichen begleiteten vier Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über die Arbeit des Stadtteilbüros oder dem Jugendmigrationsdienst.

Weitere Angebote zur Lernförderung im Stadtteilbüro richten sich an Schüler/-innen der Klassen eins bis vier. Zurzeit werden montags von 16:00 – 17:15 Uhr zwei Kinder durch die Schulsozialarbeit entsprechend ihrer speziellen Bedarfe intensiv gefördert.

Außerdem findet montags der Lernzirkel für Schüler der weiterführenden Schulen statt. Hier werden ebenfalls zwei Schüler für 60 Minuten durch die Schulsozialarbeit betreut. Durch das personalintensive Angebot im Stadtteilbüro werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

3.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Auch in 2017 wurden wieder Deutschkurse für Flüchtlinge mit finanzieller Unterstützung des Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Die Deutschkurse fanden in den Räumlichkeiten des Pfarrheim Sankt Servatius (Orbachstr. 26) Bornheim statt. Die engagierten Dozenten führten die Kurse in Eigenregie und dankenswerterweise auch mit ehrenamtlicher Unterstützung durch. Die Kurse fanden an vier Tagen jeweils von 10:00 bis 12:30 Uhr statt. Mittlerweile können Kurse mit unterschiedlichen Kursinhalten Angeboten werden, um die Teilnehmer/-innen entsprechend ihrer Fähigkeiten differenzierter zu fördern.

Die Gruppen setzten sich überwiegend aus Männern wie auch aus Frauen aller Altersstufen und verschiedener Nationalitäten zusammen. Die benötigten Lehrmittel werden aus Spendengeldern, Geldern des Katholischen Bildungswerk und den Maltesern finanziert.

Da junge Eltern oft nicht die Möglichkeit haben an Sprachkursen teilzunehmen, können Mütter und Väter ihre Kinder mitbringen, wenn sie keine andere Möglichkeit der Kinderbetreuung haben. Betreut werden die Kinder während der Kurszeit von weiteren ehrenamtlichen Helfern. Die Teilnehmer/-innen wechseln in unterschiedlichen Zeitabständen,

aufgrund der wechselnden Unterbringungssituation von Flüchtlingen. Im Sommer gab es durch eine erneute Zuweisung von über 100 Flüchtlingen nach Bornheim wieder kurzzeitig einen erhöhten Zulauf an neuen Teilnehmer/innen, der personell kaum zu bewältigen war. Die Situation entspannte sich nach einiger Zeit. Während des Umbruchs wurden die Kursleiter u.a. durch das STB durch Gespräche unterstützt.

3.3 Gruppenarbeit/Freizeitangebote

Die Gruppen bzw. die Freizeitangebote, die im Folgenden dargestellt werden, haben das Ziel, Sozialkompetenzen wie Rücksichtnahme, Respekt, Vertrauen, Teamfähigkeit usw. zu stärken. Die Angebote dienen einer sinnvollen Freizeitgestaltung und bieten Raum für Spaß im Spiel mit anderen Kindern. Kinder haben die Möglichkeit sich zu entspannen und weiterzuentwickeln.

Für die Erwachsenen bieten die Freizeitangebote vor allem ein Forum, einander zu begegnen und kennen zu lernen mit dem Ziel, etwaige kulturelle Vorurteile abzubauen, aus ihrem Alltag herauszukommen und Kontakte zu knüpfen und das Stadtteilbüro als Institution in Bornheim kennenzulernen.

3.3.1 Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramms

Kindergruppe

Die Kindergruppe für Kinder von 6- 12 Jahren findet 1x wöchentlich freitags von 16:00-18:00 Uhr statt und wird jeweils von zwei Honorarkräften durchgeführt. Die Inhalte werden quartalsweise mit der Leitung des Stadtteilbüros geplant werden. Das inhaltliche Angebot reicht von Kreativ- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und Ausflügen nach Bonn und Umgebung. Das Angebot wird regelmäßig von einer stabilen „Stammgruppe“ von circa 15 Kindern besucht. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Kindergruppe ebenfalls zu den Ferienangeboten und zu einzelnen Veranstaltungen in das Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt den Zusammenhalt sowie die vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeitern des Stadtteilbüros.

Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher/-innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich. Zahlreiche der Kinder im

Stadtteil sind in ihrer Freizeit nicht sinnvoll beschäftigt, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Freude zu haben und Gemeinschaft zu erleben.

Kindermusikgruppe

Die Kindermusikgruppen fanden 1x wöchentlich donnerstags von 16:00 - 17:00 Uhr und von 17:15 - 18:15 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 - 12 Jahren und wird von einer Musiktherapeutin, die bereits seit neun Jahren die Musikgruppen begleitet, durchgeführt. Unterstützt wird sie durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Programm: LAG NRW, dem Bildungs- und Teilhabepaket und RWE-Mitteln des „Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreis“ konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden. Unter dem Motto „fair ist mehr“ und „Lecker Piraten“ haben die Fachreferenten neben der musischen Förderung auch die Sozialkompetenzen innerhalb der Gruppe gestärkt. Das Angebot erreichte 14 Kinder aus dem Bunten Viertel. Zu den Aktivitäten in 2017 gehörten musikalische Improvisation in Kleingruppen, z.B. musizieren auf Trommeln, ein Musikinstrument kennenlernen (Gitarre, Trommel und Flöte) und Lieder singen. Aufgrund der Aufstockung der Instrumente besteht seit Ende des Jahres die Möglichkeit Gitarren kostenfrei auszuleihen. Das Highlight für die Gruppe war die gemeinsame „karaokeworldmusicparty“ zusammen mit der internationalen Klasse aus dem A-v-H Gymnasium und für einige Teilnehmerinnen der Auftritt im Mai bei der „Musikalischen Weltreise“ sowie die Teilnahme und das gemeinsame Tanzen mit der Seniorengruppe auf der Maifeier.

Die Hauptziele des Projekts waren:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern –und ihre Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen zu wecken bzw. zu entwickeln.
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zu schaffen
- Identität über Musik zu stärken
- Integration zu fördern: Indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals in 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem- dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

Musikangebot für jugendliche Flüchtlinge

Im Februar 2017 startete in Kooperation mit den Maltesern und dem Alexander von Humboldt Gymnasium das Musikprojekt „Durch die Sprache zur Musik“ mit einer 100% Finanzierung der LAG NRW. Neben dem Ausprobieren von Instrumenten und dem Singen unterschiedlicher Lieder auch in den jeweiligen Muttersprachen, fanden ein Ausflug zu der kostenfreie Orchesterprobe der Kölner Philharmonie, ein Auftritt bei der Veranstaltung „Musikalische Weltreise“ und die Teilnahme bei der „worldmusic karaokeparty“ im Stadtteilbüro statt. Aufgrund des weiterhin bestehenden Interesses wird die Musikgruppe im Februar 2018 fortgesetzt. In der ersten Jahreshälfte fand das Angebot in Kooperation mit den Maltesern statt und eine musikalisch versierte ehrenamtliche Unterstützerin begleitete die Gruppe ebenfalls regelmäßig.

Offenes Fußballangebot

Das Fußballangebot findet mittwochs von 16:30-18.00 Uhr in der Turnhalle des Alexander-von -Humboldt Gymnasium statt. Die Leitung für das Fußballangebot wird von Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro durchgeführt. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle des A-v-H Gymnasium zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot stärkt die Gruppe auch weiterhin die Jungenarbeit im Stadtteil.

Kochgruppe „Junges Gemüse“

Seit April 2015 gibt es das Kochangebot für zehn Kinder im Grundschulalter. Ziel des Angebotes ist es, kostengünstige und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. Bis September 2016 ist die Finanzierung durch das Erzbistum Köln erfolgt. Seit Oktober 2016 erfolgte die Finanzierung bis Ende 2017 über die Telekom Initiative „Ich kann was“ und konnte dank der neuen Finanzierungsmöglichkeit wöchentlich stattfinden und nicht wie zuvor 14-tägig.

Kochgruppe „meet and eat“

Die Kochgruppe „meet and eat“ für Schüler_innen ab der fünften Klasse findet wöchentlich jeden Freitagabend statt und besteht ebenfalls aus einer Gruppe von zehn Kindern, die

durchschnittlich pro Termin von acht Kindern besucht wird. Die Kochgruppe „meet and eat“ wurde mithilfe der Telekom Initiative „Ich kann was“ finanziell ermöglicht.

3.3.2 Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren zusätzlich zum Wochenprogramm

Werwolfnight im Stadtteilbüro

Am 01.02.2017 und am 09.08.2017 fand in Kooperation mit der Rheinflanke eine sogenannte Werwolfnight im Stadtteilbüro statt, bei der das Rollenspiel Werwolf gespielt wurde. Am 01.02. haben 15 Teilnehmer/innen teilgenommen und 09.08.2017 12 Teilnehmer/innen zwischen 10-13 Jahren.

Kinderkarnevalsparty

Wie jedes Jahr steigt eine Kinderkarnevalsparty im Stadtteilbüro. Karnevalslieder, Kostüme, Schminken und Kinderpartyspiele und das vorherige Schmücken des Gruppenraums gehören zu den beliebten Bräuchen der Kinder.

Kegeln in Bornheim

Am 16.03.2017 haben sich 10 Kinder zum Kegeln in die Kaiserhalle aufgemacht. Vielleicht ein auf den ersten Blick nicht ganz so trendiges Freizeitangebot. Dafür allerdings eine sehr kostengünstige Alternative zum Bowling, welches allen viel Spaß machte.

Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

An zwei Terminen am 28.04.2017 und am 13.10.2017 besuchten jeweils zehn Kinder aus dem Stadtteilbüro die Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei. Die zehn Kinder aus dem Stadtteilbüro mischten sich an den beiden Abenden in bunten Pyjamas unter die anderen 40 Besucher/-innen in der Bücherei. Auf Teppichen und Sitzkissen lauschten die Kinder den Geschichten und spannenden Beiträgen. Im März stand alles unter dem Motto Bildergeschichte, in fünf Gruppen erzählten die Kinder in ihren eigenen Worten die abgebildeten Geschichten auf der großen Leinwand. Im Oktober begaben die Kinder sich auf eine Reise in die Renaissance und durften historische Tänze lernen.

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung und fand 2017 an zwei Terminen am 10.05.2017 und am 04.10.2017 auf dem Spielplatz in der Knippstraße statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, das BJT, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an 5 -12 jährige Kinder aus dem Viertel. Es reicht von Kinderschminken, über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Im Mai nahmen 83 Kinder und im Oktober circa 40 Kinder teil. Vorbereitet und betreut werden die Nachmittage durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, ehrenamtliche Helfer/-innen und dem jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere ist dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote der Spielenachmittage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Superhelden“ und „Unterwasserwelt“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern und Eltern großer Beliebtheit.

Besuch der Ausstellung Flucht bewegt

Auch das Thema Flucht hat die Kinder im Stadtteilbüro beschäftigt, so machte sich am 20.05.2017 eine Gruppe mit acht Kindern aus dem Stadtteilbüro auf den Weg nach Bonn in die Kirche St.Franziskus, um die Ausstellung „FluchtbeWEGt“ der KJA Bonn mit den hyperrealistischen Figuren der Künstlerin Jana Merkens zu besuchen. Die Kunst und die Mitmachstationen ermöglichten den Kindern einen lebendigen Zugang zum Thema.

Besuchertag bei der Jugendfarm

Am 06.06.2017 und am 17.10.2017 machten sich pro Termin 11 Kinder aus dem Bunten Viertel auf den Weg, um die Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. zu besuchen. Mit anderen Kindern zusammen auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Bauernhofs spielen, toben, entspannen, die Tiere streicheln und Stockbrot über dem Feuer machen, gehörten zu den beliebten Aktivitäten des Tages.

Kreativer Adventsbrunch

Am 02.12. trafen sich 11 Kinder aus dem Viertel im Stadtteilbüro, um einen Brunch vorzubereiten und das große Balkontürfenster für den lebendigen Adventskalender“ am 19.12. vorzubereiten.

Nikolausfeier der Frauenunion

Zahlreiche Kinder sind am 02.12. von der Frauenunion Bornheim in das Rathaus eingeladen wurden. Darunter auch circa 15 Kinder mit ihren Eltern aus dem Bunten Viertel. Bei einer köstlichen und reichhaltigen Auswahl an Gebäck und Kuchen gab es ein stimmungsvolles Programm, dessen Abschluss der Besuch des Nikolauses war.

3.3.3 Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren

Winterferien

Luftakrobatik Workshop

Am 05.01. nahmen sieben Teilnehmer/innen ab zehn Jahren bei einem Luftakrobatikworkshop in der Turnhalle der Sebastian Grundschule teil.

Statische und dynamische Übungen sowie die eigene Maximalkraft und Flexibilität konnten an den von der Decke hängenden Tüchern ausprobiert werden.

Osterferien

„Lecker Piraten“

In der ersten Woche der Osterferien veranstalteten die Schulsozialarbeiter, das Stadtteilbüro und die Sebastian-Schule ein Sprachcamp, bei dem das Bilderbuch „Lecker Piraten!“ im Zentrum stand. Es nahmen 36 Grundschüler/innen daran teil, die in drei Gruppen aufgeteilt wurden und jeden Tag an einem anderen Workshop teilnahmen. Im Workshop „Erlebnis“ ging es darum, aus den Kindern eine (Piraten-) Gemeinschaft zu formen. Hierbei wurde vor allem auf Elemente der Erlebnispädagogik zurückgegriffen. Durch zahlreiche Spiele und Aufgaben wurden sowohl die Kommunikations- als auch die Kooperationsfähigkeit gefördert. Im Workshop „Musik“ wurde das Bilderbuch mit den Kindern musikalisiert. Im ersten Schritt wurden die Rollen verteilt und gelesen bzw. gespielt. Anschließend wurden die im Buch

vorkommenden Lieder, die von den Referenten eigens für das Sprachcamp in Musik umgesetzt bzw. komponiert worden waren, gemeinsam mit den Kindern gesungen und die Szenen atmosphärisch mit Instrumenten gestaltet. Durch die Verbindung von Musik und Sprache kamen die verschiedenen Stimmungen noch stärker zum Ausdruck, als es nur durch Sprache der Fall gewesen wäre. In diesem Zusammenhang diente die Musik als Motivator und Vehikel für die Sprachentwicklung.

Der Inhalt des Musik-Workshops bildete auch die Grundlage für die Abschlussvorführung in der Turnhalle, die das Bilderbuch zusammenfasste und – wie bei einem Musical – Musik, Gesang und Sprache miteinander verknüpfte. Für die richtige Kulisse hatten die Kinder gesorgt, die an diesem Tag den Workshop „Erlebnis“ besucht und dabei aus Sportgeräten ein riesiges Piratenschiff gebaut hatten. Beendet wurde die Veranstaltung mit einem sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form präsentierten Hinweis auf die Moral der Geschichte („Blinde Gier nichts Gutes verspricht“), der im Workshop „Sprache“ erarbeitet worden war. Der darauf folgende Applaus der Eltern tat den Kindern sichtlich gut und stärkte sie in ihrem Selbstwertgefühl. Zum Abschluss des Sprachcamps stand ein Ausflug ins Troisdorfer Bilderbuchmuseum auf dem Programm. Aufgeteilt in zwei Gruppen, wurde den Kindern zunächst auf spannende Weise Wissen über das Thema „Piraten“ vermittelt. Danach hörten sie eine kuriose Geschichte und durften in Kleingruppen Sprachrätsel lösen; außerdem unternahmen die Kinder eine kleine Schatzsuche und bastelten ihre eigenen Piratenfiguren und -hüte. Damit fand das Sprachcamp, das durch zurückerstattete BuT-Mittel finanziert wurde, ein für die Kinder gleichermaßen lehrreiches wie aufregendes Ende.

Geocaching

Am 21.04. haben sich neun Kinder ab der fünften Klasse auf eine Geocachingtour in den Bonn Bad Godesberger Wald begeben. Das Angebot wurde von understandingearth.de durchgeführt. Die zwei Dipl. Geographinnen verbanden die abwechslungsreiche Route mit spannenden Wissensfragen rund um das Thema Wald.

Im Anschluss an die GPS-Tour wurde die Zeit noch ausgiebig zum Toben, Fangen und Verstecken im Wald genutzt.

Sommerferien

Die erste Woche der Sommerferien stand im „Bunten Viertel“ in Bornheim ganz im Zeichen des Sports: Das Stadtteilbüro und die Schulsozialarbeit führten in Kooperation eine Projektwoche für Sechs-bis Zwölfjährige mit dem Thema „Soccer and fun in summer“ durch.

Finanziert wurden diese und die nachfolgend beschriebenen Ferienaktionen durch BuT-Projektgelder des Rhein-Sieg-Kreises. Drei der fünf Tage verbrachten die Kinder im Bornheimer Stadion, wo nach ein paar Aufwärmspielen Fußball auf dem Programm stand. Die 16 Teilnehmer/innen wurden in drei Gruppen eingeteilt, um bei einem Stationstraining u.a. ihre Schusstechnik und Ballbehandlung zu verbessern. In den Mittagspausen konnten sie dann bei einem Quiz ihr Wissen über die Welt des runden Leders unter Beweis stellen. Da es aber nicht nur um Fußball gehen sollte, unternahmen die Kinder auch einen Ausflug in die Wesselingener Kletterhalle. Dort hatten sie nicht nur eine Menge Spaß, sondern lernten auch, dass die Verantwortung für den Partner Grundvoraussetzung fürs Klettern ist. Ein zweiter Ausflug führte die Gruppe ins Deutsche Sport- und Olympiamuseum nach Köln, wo die Kinder einiges über die Geschichte des Sports erfuhren und beim Turnen und Weitsprung natürlich auch selbst aktiv werden konnten. Abgeschlossen wurde die Ferienaktion mit einem Fußballturnier, das die Teilnehmer/innen mit großem Engagement absolvierten. Zur Belohnung gab es selbstgemachte Pizza und einen Film.

Manege frei!

Clownerie, Akrobatik und eine Hundedressur mit dem Therapiehund Austin all das und noch einiges mehr konnten die 20 Kinder machen, die in der dritten Sommerferienwoche am Projekt „Manege frei!“ der Schulsozialarbeit, des Stadtteilbüros und der Tagesgruppe Bornheim (Jugendfarm Bonn e.V.) teilnahmen. Es war bereits das sechste Mal, dass ein solches Kooperationsprojekt auf dem Gelände der Jugendfarm durchgeführt wurde. Ziel ist es, die Kinder des Stadtteilbüros und der Tagesgruppe zusammenzuführen und gemeinsam eine gleichermaßen schöne wie lehrreiche Zeit zu verbringen. Nachdem sich die Kinder am ersten Tag bei verschiedenen Spielen kennengelernt und die einzelnen Zirkuskünste ausprobiert hatten, ging es in den folgenden Tagen darum, eine Nummer einzustudieren. Höhepunkt des Ferienprojekts war eine Abschlussaufführung, bei der die sechs bis zwölfjährigen Akrobat/innen in einer kleinen Manege ihr Können demonstrierten. Für die Besucher gab es wie in einem echten Zirkus Hotdogs und Popcorn. Finanziert wurde die Aktion nicht nur durch BuT-Projektgelder, sondern auch mithilfe einer Spende der Frauen Union der CDU Bornheim, die die Kooperation dankenswerterweise schon seit dem ersten Jahr unterstützt.

Lecker Piraten Teil II

Vom 21. bis zum 25. August 2017 fand in Roisdorf in Anknüpfung an das gelungene Osterferienprogramm „Lecker Piraten!“ ein offenes Ferienangebot zum Thema „Piraten“

statt. Von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 16.00 Uhr konnten alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren auf dem Spielplatz an der Knippstraße an einem bunten Programm aus Spiel, Spaß und Sport, Lesen und Erzählen, Kreativangeboten und Musik teilnehmen. Täglich beschäftigten sich die Kinder aktiv mit dem Piratenleben und führten ein Piratentraining durch. Am Ende der Woche konnten die Piraten ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es ging zum Abschluss natürlich auf eine große Schatzsuche.

Viktoriawiese

Aus dem Viertel raus kommen, bedeutet nicht immer einen „Bezahlausflug“ zu unternehmen, deshalb ging es in Kooperation mit der der Schulsozialarbeit zu Fuß am 26.07 zu der schönen Victoriawiese. Fußball spielen, auf Bäume klettern, Stöcke schnitzen und ein Picknick, bei dem die selbstgepflückten Brombeeren zum Naschen bereit standen, ergaben die Zutaten für einen gelungenen Ferientag im Vorgebirge.

Herbstfilmproduktion – Jeder kann ein Künstler sein

„Die Superheroschool“ – das ist der Titel des Films, den zwölf Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren in der ersten Woche der Herbstferien im Stadtteilbüro produzierten. Angeleitet wurden sie dabei vom Medienpädagogen Achim Stommel, der an zwei Tagen mit den Teilnehmer/innen drehte. Zuvor hatte die Gruppe mit den Schulsozialarbeitern und der Leitung des Stadtteilbüro die Geschichte entwickelt. Verknüpft wurde dies mit einem Sporttag in der Turnhalle der Sebastian-Schule und einem Ausflug nach Brenig, wo die Kinder im Wildgarten schnitzen, Stockbrot mit Salat zubereiten und das traumhafte Gelände entdecken konnten. Am Ende der Projektwoche wurde selbstverständlich der Film geschaut, bei dem sich die „Superheroes“ zunächst in der Schule befinden, um im Anschluss den „Joker“ zu überwältigen, der ihre Lehrer/innen mit einem fiesen Trick überlistet und eingesperrt hatte. Passend zum Inhalt der „Superheroschool“ sahen die Kinder danach bei selbstgemachter Pizza den Film „Fünf Freunde 2“, der ebenfalls von einer heldenhaften Tat erzählt.

Kino im Turm

11 Kinder zwischen 9-14 Jahren sind der Einladung der Jugendlichen aus dem Turm in Roisdorf gefolgt, um dort einen Kinonachmittag zu erleben. Zudem war dies eine Gelegenheit die Räumlichkeiten des kleinen Jugendzentrums und den Leiter Michael Seeland kennenzulernen.

3.4 Angebote für Jugendliche

Praktikumsplätze

Im Jahr 2017 haben zwei Schülerinnen und ein Schüler Schulpraktika und ein freiwilliges Praktikum im Stadtteilbüro absolvieren können. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler und Studenten abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Eine besondere Unterstützung waren die Praktikanten in der Hausaufgabenhilfe und bei den Aktionen die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden.

Sozialstunden

Zwei Jugendliche (männlich und weiblich) vermittelt über die Jugendgerichtshilfe Bornheim haben im Jahr 2017 Sozialstunden im Stadtteilbüro abgeleistet. Die Aufgaben umfassten die Unterstützung bei Angeboten im Sozialraum wie z.B. auf dem Fest der Nationen und Kulturen, sowie unter Anleitung helfende Tätigkeiten im Haushalt des Stadtteilbüros zu übernehmen.

Aktionen:

Keine Kurzen für Kurze

Im Jahr 2017 unterstützte das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion „Keine Kurzen für Kurze“ gegen Alkoholmissbrauch an Weiberfastnacht.

Darüber hinaus hat der Schulsozialarbeiter Herr Brackhagen, der anteilig im Stadtteilbüro arbeitet, an einem weiteren Tag für die Aktion gearbeitet.

Girlsnight im HallenFreizeitbad Bornheim

Am 09.04.2017 fand die Schwimmbad Girlsnight in Zusammenarbeit mit der Kooperationsrunde Jugend in Bornheim statt. Die 99 Mädchen ab 12 Jahren konnten einen ausgelassenen Abend im Wasser mit bunten Lichtern, Chartshits und actionreichen Wasserspielen verbringen. Jede Besucherin bekam mit dem Eintritt außerdem ein Freigetränk für die Null ProMillo Bar, die im Beachclubflair zum Verweilen einlud.

Ausflug in die Orchesterprobe der Philharmonie Köln

Im Rahmen des Musikkurses für geflohene Jugendliche der Internationalen Klasse im AvH, haben sich 13 Jugendliche auf den Weg in die Philharmonie Köln begeben und konnten der Orchesterprobe von „Acht Brücken“ zuhören. Im Anschluss gab es vor der Rückfahrt nach Bornheim in der Kölner Altstadt zur Stärkung Pizza.

Rollt bei dir

Der Scootercontest „Rollt bei dir“ veranstaltet durch die Kooperationsrunde Jugend fand am 25.06 auf dem Schulhof der Europaschule statt. In verschiedenen Wettkämpfen konnten die kreativen und ambitionierten Fahrer ihr Können unter den Augen der Jury und dem begeisterten Publikum zeigen. Das Stadtteilbüro war mit einem Stanzel- und Jonglageangebot mitunter für das Rahmenprogramm verantwortlich.

JUPP-Jung trifft ALT

Das Projekt „JUPP“ fand in Kooperation mit dem Seniorenhaus St. Josef, Firmlingen der Kirchengemeinde Roisdorf und dem Stadtteilbüro Bornheim statt. Das Projekt stand unter dem Motto der Begegnung von Alt und Jung in Verbindung mit Gartenkunst. Innerhalb des Projekts ist ein aus Stapelpaletten gebauter Schuh in Form eines Blumen- und Kräuterbeet entstanden. Die Idee resultierte aus Gesprächen zwischen Senioren und den Jugendlichen. Vier Kinder aus dem Stadtteilbüro waren ebenfalls bei der Gestaltung und Bearbeitung des Schuhs aus Holzpaletten beteiligt.

Kinder, Jugendliche und Senioren konnten zusammen etwas Bleibendes gestalten und bei einem Gottesdienst geleitet von Pastoralreferent Martin Grotte der Schöpfung und der gemeinsam verbrachten Zeit danken. Im Anschluss fand die Einweihung des Beetes bei einem feierlichen Umtrunk und der geladenen Presse statt. Das Projekt startete am 20.05. und endete am 01.07.

more than pink

Anlässlich des Welt Mädchentags fand im BJT am 20.10.2017 das Event „more than pink“ statt. Nachdem die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Hella mit einer Begrüßungsrede die Veranstaltung eröffnete, konnten die vielfältigen Angebote genutzt werden. Zur Auswahl standen: Die Nullpromillo Bar, Rainbowcake backen, ein angeleitetes Boxtraining einer professionellen Trainerin, Handlettering, eine sexualpädagogische Beratung des Vereins „Lobby für Mädchen“ sowie ein Bürgermeistershooting, bei dem die Mädchen ihre eigenen

Wünsche äußern konnten. Sieben Mädchen ab 10 Jahren aus dem bunten Viertel besuchten das Event. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wird es in 2018 keine größere Kooperationsveranstaltung anlässlich des Weltmädchentags geben.

Anti-Mobbing Tag im AvH

Organisiert durch das Jugendamt der Abteilung Jugendschutz fand im A-v-H Gymnasium ein Tag anlässlich der Prävention von Mobbing statt. In vier sechsten Klassen ist dieser Tag anhand von Gruppenarbeit und einem Theaterstück durchgeführt wurden. Rollenspiele, Vertrauensspiele, das Aufsetzen eines Klassenvertrags und die Thematisierung von cybermobbing gehörten zu den Hauptinhalten.

Mitternachtsturnier „Soccer by Night“

In diesem Jahr wurde „Soccer by Night“ in Kooperation mit dem BJT, dem Jugendbus der Rheinflanke, der Jugendpflege Bornheim und dem Stadtteilbüro Bornheim veranstaltet. 40 Spieler traten bei der „Soccer Night“ am 10.11.2017 zwischen 20:00 und 24:00 Uhr in der Sporthalle der Europaschule gegeneinander an. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Motto „Fair Play“.

Versorgt wurden die Spieler mit frischem Obst und Gemüse, Hotdogs und fruchtigen alkoholfreien Cocktails. Hierzu konnte die Null-Promillo-Bar des Stadtjugendrings genutzt werden.

worldmusickaraokeparty

Am 30.11. trafen Kinder und Jugendliche aus allen drei Musikgruppen im Stadtteilbüro aufeinander. Leider konnte die Party nicht wie geplant stattfinden, weil der Beamer nach kurzer Zeit streikte. Dennoch hatten die Kinder und Jugendlichen einen schönen Nachmittag zusammen.

3.5 Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm

Café International

Zweimal monatlich treffen sich von 10:00 - 12:00 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Café International“ im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Interesse haben sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des „Café International“ ist vielfältig. Es werden unterschiedliche Themen diskutiert wie

Kindererziehung und Gesundheitsthemen. Aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen können hier Platz finden. Der Frauentreff „Café International“ hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen, was in der Folge positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder hat. Außerdem kommt es häufiger dazu, dass der Besuch des Café International der Ausgangspunkt für eine niedrigschwellige Beratung ist.

Die Besucherzahlen schwankten stark, leider gab es auch einige Treffen an denen lediglich ein bis zwei Frauen teilnahmen. Das Café International wurde im Jahr 2017 von Christina Elsner und einer weiteren ehrenamtlichen Helferin der Frauengruppe betreut.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich einmal monatlich. Die Gruppe wird von Christina Elsner und zwei ehrenamtlichen Helfern betreut, die selbst Mitglieder der Gruppe sind. Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (Generationsübergreifend).

Inhalte der Treffen sind z.B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Advents- und Maifeier mit Akkordeonbegleitung. Das Angebot ist stets sehr gut besucht und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie aus ihrem etwas monotonen Alltag herauszukommen. Somit gibt die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft und ermöglicht „Alt trifft Jung“.

3.5.1 Aktionen für Erwachsene

Bonner Weihnachtscircus

Insgesamt 22 Senioren/innen und Enkelkinder durften dank einem Sondertarif für das Stadtteilbüro die grandiosen Kunststücke der Artisten im Bonner Weihnachtscircus bewundern.

Frauenabend

Ein Abend nur für Frauen fand am 10.02. statt. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm bestehend aus Tanz und Musik sorgte für einen entsprechenden feierlichen Rahmen. Ein vielfältiges Büfett mit selbstgemachten Spezialitäten aus aller Welt und Hennabemalung waren weitere Highlights der Veranstaltung die von circa 150 Frauen besucht wurde.

3.6 Soziales Engagement im Stadtteilbüro

3.6.1 Idee und Zweck

Der Grundgedanke ist, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken. Das Arbeitsfeld Integrative Stadtteilarbeit kann ein sehr interessanter und vielseitiger Tätigkeitsbereich für junge Menschen sein. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2017 haben drei Schüler/-innen unterschiedlicher Schulformen ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten hier im Stadtteilbüro sehr begrenzt. Die Anleitung der Praktikanten wurde von Christina Elsner durchgeführt.

3.6.2 Aufgabenbereich der Praktikanten

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten die individuell herausfordernd sind und auch die Übernahme von Verantwortung erfordern. Bei gleichzeitig adäquatem Maße an Verantwortung. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des Stadtteilbüros mitsamt seinen Netzwerken kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z.B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen gehören zu den festen Aufgabenbereichen eines Praktikums im Stadtteilbüro.

4. Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen

4.1 „Bornheim putzt sich raus“- Müllsäuberungsaktion

Am 31.03.2017 beteiligte sich die Kindergruppe an der Müllsammel-Aktion-„Bornheim putzt sich raus“. Sie befreite Straßen und Pflanzen von Müll und konnten einen entsprechenden Beitrag für das Bunte Viertel leisten.

4.2 Bayram Fest

In Kooperation mit dem Haus Regenbogen fand am 26.06.2017 das Bayram Fest (oder auch Zuckerfest genannt) statt. Zwei Erzieherinnen mit muslimischen Glauben inszenierten den religiösen Hintergrund mit einem Papiertheater. Anschließend konnte in geselliger Runde getanzt werden und die mitgebrachten Köstlichkeiten wurden probiert.

4.3 Opferfest

Am 05.09.2017 wurde das Opferfest im Haus Regenbogen gefeiert. Auch hier gab es wieder zusammen mit den Kindergartenkindern eine Papiertheatervorführung mit dem Kamishibai. Das Opferfest wurde nicht so gut besucht wie das Bayramfest.

4.4 Erntedankfest

Im Zeichen der Dankbarkeit für die Gaben der Ernte fand am 10.10.2017 im Haus Regenbogen das Erntedankfest statt. Nachdem der Diakon Adi Halbach eine kindgerechte sowie lebhafte Einführung zu dem Thema Erntedank moderierte, gab es im Anschluss im Rahmen des Café International ein gemütliches beisammen sein in der Küche des Familienzentrums.

4.5 Fest der Nationen und Kulturen

Das Stadtteilbüro beteiligte sich auch in 2017 am 07.10. wieder am Fest der Nationen und Kulturen des Arbeitskreises Soziales. Informationen und Austausch über die Arbeit und Angebote des Stadtteilbüros bot ein Informationsstand.

Zudem hat die Seniorengruppe des Stadtteilbüros Pfannkuchen zum Verkauf angeboten. Dazu wurde in Kooperation mit dem Haus Regenbogen ein kostenfreies Bastel- und Schminkangebot angeboten.

4.6 Adventsfeier im Viertel „Der lebendige Adventskalender“

In Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Sebastian Roisdorf hat das Stadtteilbüro Bornheim neben einigen anderen Institutionen und Privathaushalten das neunzehnte Adventstürchen geöffnet, welches die Kinder zuvor auf der großzügigen Fläche

der Balkontüre während eines Adventsbrunches in Eigenregie gestaltet haben. Circa 25 Mütter, Jugendliche und Kinder aus der Nachbarschaft waren dabei, während das festlich geschmückte Fenster geöffnet wurde. Zur Musikalischen Unterstützung gab es wunderschöne Musik von einer kleinen Familienband, die deutsche und russische Weihnachtslieder spielten.

5. Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und Gruppenarbeit/Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2017 stattgefunden haben.

5.1 Bildungsangebote

Angebot	Zahl der Veranstaltungen	*TN gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Schul- Typ	*M	*F	*A	*D
*HA- Hilfe Kinder	70	10	2	8	*GrS	10			
Lernförderung für Kinder	35	2	1	1	*GrS	2			
Lernförderung für Jugendliche	ca.140	7	6	1	*HS, *BK *FöSch, *Gymn.	4	1	1	
Deutschkurs für Flüchtlinge	ca.180	Pro Kurs 10-15 TN	ca. 75% m.	ca. 25% w			180		

TN= Teilnahme, F=Flüchtlinge*M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche,
*HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe,

*KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, Gymn.= Gymnasium

Es handelt sich bei den Teilnehmern und die Durchschnittswerte die auf das ganze Jahr über verteilt sind.

5.2 Beratung

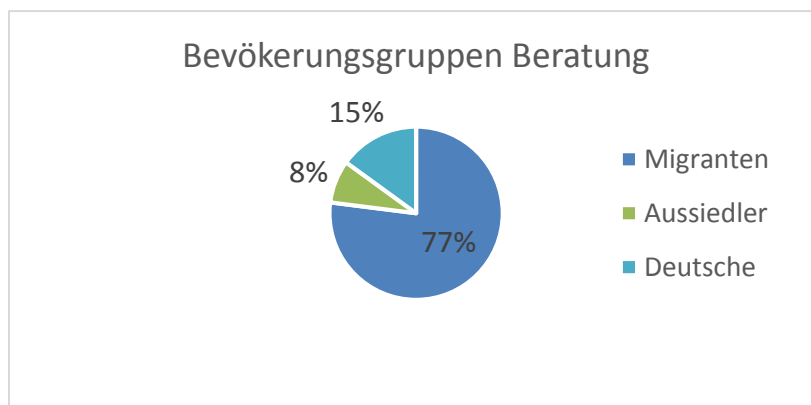
Beratungsgespräche für das Jahr 2017:

Gesamtanzahl Beratungsgespräche der offenen Beratung: 213

→ davon Beratungsgespräche mit Migrant/-innen:77%

→ davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen:8%

→ davon Beratungsgespräche mit Deutschen:15%



→ davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 84

→ davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 129

→ davon Beratungsgespräche mit Personen über 27 Jahre: 181

→ davon Beratungsgespräche mit Personen unter 27 Jahre: 32

Themenfelder der Beratung

Arbeitsl.	Bewerbung	Gesundheit	Wohnraum	Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs	Ausbildung/ Beruf	Schule/ Erziehung	Finanzen	Sonstiges
25	28	22	14	13	17	21	47	26

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit

Mehrfachnennung: Zu beachten ist, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt.

5.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote

Angebot	Veranst.	TN	Männl.	weibl.	Schultyp	M	F	A	D
Kindergruppe	38	24	7	18	*GrS*G*GS *FöSch *RS *V	23		1	
Fußball AG	33	19	19		*GrS*G*GS *FöSch	19			
Musikgruppen	21	15	5	11	*GrS*G*GS *FöSch	13	2		
Musik Flüchtlingen	m. 21	13	6	7	Internationale Klasse		13		

Junges Gemüse	30	10	4	6	*GrS	9			1
meet and eat	32	10	4	6	*G*GS*RS *V	9		1	
Seniorengruppe	12	25	3	22				23	2
Café International	19	30		30		28	2		

TN= Teilnahme=Flüchtlinge, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, *G= Gymnasium *Verbundschule

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Auslastung der hauptamtlichen Fachkräfte und auch der Räumlichkeiten des STB. Im Angebotsbereich für Jugendliche ist für das kommende Jahr ein weiterer Ausbau geplant, um neue Jugendliche zu gewinnen.

5.4 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Werwolfnight mit der Rheinflanke	01.02. und 09.08.	15 und 12
Kinderkarnevalsparty	24.02.	16

Kegeln in der Kaiserhalle	17.03.	10
Bornheim putzt sich raus	31.03.	11
Pjyama Leseparty	28.04. und 13.10.	50 und 48
„Lecker Piraten“ Sprachcamp	10.04- 13.04.	36
Pyjama-Lese-Party	08.04. und 13.10.	51 und 50
Kunterbunter Spiele- Nachmittag	10.05. und 04.10	83 und ca. 40
Besuch der Ausstellung „Flucht bewegt“ in St. Franziskus	20.05.	9
Besuchertag auf der Jugendfarm und Secundastr.	06.06 und 17.10	13 und 11
Soccer and fun	17.07.-21.07	16
Wanderung zu der Victoriawiese	26.07.	12
Sommerferien „Manege Frei“	31.07-04.08	20
„Lecker Piraten Teil II“	21.08-25.08.	Tägl. circa 30 Kinder offenes Angebot
Herbstfilmproduktion „Jeder kann ein Künstler sein“	23.10. -27.10.	12

Kinotag im Turm	02.11.	11
Kreativer Adventsbrunch	02.12.	11
Nicolaus der CDU Frauen Union im AvH	02.12.	ca. 15

5.5 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Luftakrobatikworkshop	05.01.	7
Keine Kurzen für Kurze	16.02 und 23.02.	offenes Angebot
Geocaching	21.04.	9
Girls night im Schwimmbad	09.04.	99
Ausflug in die Philharmonie	04.05.	13
Scootercontest „Rollt bei dir“	25.06.	offenes Angebot
More than pink	20.10.	7
Soccer by Night	10.11.	40
Mobbingpräventionstag	23.11.	circa 90 gesamt
Worldmusickaraokepizzaparty	30.11.	circa 20

5.6 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Bonner Weihnachtscircus	04.01.	22
Frauenabend	10.02.	circa 150
Weltfrauentag in der Stadtbücherei	08.03.	12
Musikalische Weltreise Konzertabend	18.05.	circa 30
Zuckerfest/Bayram im Haus Regenbogen	27.06.	23 Erwachsene und zu Beginn circa 50 Kinder
Abschlussgottesdienst Gartenprojekt	01.07.	offenes Angebot
Opferfest im Haus Regenbogen	05.09.	7
Fest der Nationen und Kulturen	07.10.	offenes Angebot
Der lebendige Adventskalender	19.12.	ca. 25
Bonner Weihnachtscircus	20.12.	25

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigelegt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Die Angebote des Stadtteilbüros sind unter www.kja-bonn.de einzusehen. Ebenfalls auf <https://de-de.facebook.com/stadtteilbuerobornheim> ist das Stadtteilbüro zu finden, auf der Seite werden Veranstaltungshinweise bekannt gegeben und Fotos von aktuellen Angeboten und Projekten online gestellt. Auch auf der Homepage baruv.de der Seite der Katholischen Kirche im Seelsorgebereich Bornheim Am Rhein und Vorgebirge und dem jährlich zweimal erscheinenden Familienprogramm ist das Stadtteilbüro vertreten.

Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Pädagogische Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse, die die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer, Kölner Stadtanzeiger). Das Programm und die Inhalte des Stadtteilbüros sind in der Öffentlichkeit bekannt.

7. Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil)

Die Räumlichkeiten und in Wohnortnähe bieten den Nutzern niedrigschwellige Möglichkeiten die Angebote des Stadtteilbüros in den Bereichen, Bildung, Beratung und Freizeit wahrzunehmen und sich persönlich einzubringen. Das Vertrauen gegenüber den bekannten Mitarbeitern gründet auf der Ganzheitlichkeit des Angebots des Stadtteilbüros. Die Begegnungen und Beziehungen mit den Menschen umfassen nicht ein einzelnes abzuarbeitendes Anliegen, sondern finden über das feste Wochenprogramm, über die Beratungen und über die unterschiedlichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen statt.

Neben den Stammnutzern im Grundschulalter die bis zu fünfmal die Woche die Angebote im Bereich der Bildung und Freizeit nutzen, finden nach wie vor viele Veranstaltungen statt, die auch Menschen erreichen, denen das Stadtteilbüro bisher noch unbekannt war.

Das Stadtteilbüro bietet Zugang zu Ressourcen, die den Menschen aus einkommensschwachen und bildungsfernen Familien aus eigenem Antrieb heraus und im

Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten kaum zugänglich sind. Dazu gehören unter anderem kostenfreie Nachhilfe, kostenfreie Hausaufgabenhilfe, Ferienprogramme inklusive Verpflegung für einen Euro pro Tag, kostenfreie Unterstützungen bei Bewerbungsschreiben, Zugang zu Musikinstrumenten im Rahmen der Musikgruppe, finanzielle Unterstützung aus Spendengeldern in Notsituationen für die kontrollierte Beschaffung von Schulmaterial und Möbeln sowie die Begleitungen und Kontaktaufnahme zu fachspezifischen Beratungsangeboten.

Bezüglich der Beratungsangebote wird noch einmal deutlich, wie wichtig für die Menschen das Stadtteilbüro als Anlaufstelle ist. Insbesondere die niedrigschwellige Beratung zeigt, dass eine vorherige Beziehungsebene beispielsweise über das Café International, eine positive Grundlage bildet. Allerdings verlangen die über 250 Beratungen im Jahr neben all den anderen Leitungsaufgaben ein gutes Zeitmanagement. In einigen Fällen wäre es sicherlich hilfreich mehr Zeit für einzelne Familien/Fälle zu haben, um eine nachhaltigere Unterstützung bieten zu können. **Ein drängendes gefragtes Anliegen innerhalb der Beratung war die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und die Nachfrage nach kostenloser Nachhilfe.** In beiden Fällen ist die Möglichkeit der Unterstützung leider sehr begrenzt. Für die langfristige Gewinnung und Aufrechterhaltung von weiteren Ehrenamtlichen die Nachhilfe anbieten, fehlt schlichtweg die zeitliche Ressource.

Die zahlreichen Kooperationspartner sind eine besondere Bereicherung für die Sozialarbeit im Stadtteilbüro. Fachliche Kompetenzen, finanzielle Mittel und räumliche Ressourcen der Kooperationspartner tragen sehr dazu bei, Angebote in der Fülle und Qualität in Bornheim anbieten zu können. Darüber hinaus ist die Drittmittelakquise durch die Leitung des STB unerlässlich. Ohne diese Arbeitsleistung könnte das Angebot nicht in dieser Vielfalt und Fülle stattfinden.

Abschließend möchte ich den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie tatkräftigen Honorarkräften des Stadtteilbüros herzlich für die Zusammenarbeit danken. Nicht zu vergessen ist hier auch die Unterstützung vieler Partnerinnen und Partner, durch welche die reibungslose Arbeit gewährleistet wird. Danke!

8. Anhang

Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA Bonn wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Angebot für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter) zu entwickeln und zu gewährleisten.

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, anteilig installiert an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam genutzt werden können, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüros und ihre Zielgruppen stärkt. Diese zwischen Stadt und der KJA Bonn abgestimmten Strategie zahlt sich aus.

Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden.

Kontakt

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim

Christina Elsner

Fußkreuzweg 1

53332 Bornheim

Tel. 02222 / 938455

Mail: christina.elsner@kja.de

Brigitte Mohn

Referatsleitung Pädagogik und Pastoral

Kathrin Friedrich

Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit

Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg l.rh.

Christina Elsner

Pädagogische Leitung Stadtteilbüro Bornheim



Geocaching im Godesberg Wald 21.04



Worldmusickaraokeparty im Stadtteilbüro 30.11



Kochgruppe meet and eat



Ferienprogramm Soccer Fun im Stadion Bornheim



Seniorengruppe bei der Tria Agias 26.09.



Manege Frei Ferienprogramm Zirkus



Kunstgartenprojekt in St. Josef



Ausflug zu der Victoriawiese

Zusammenfassung Aktionen 2017

Januar

04.01	Ausflug in den Bonner Weihnachtscircus
05.01	Luftakrobatikworkshop am Vertikaltuch
13.01	Start der Kochgruppe meet and eat

Februar

01.02	Werwolfnight mit der Rheinflanke im Stadtteilbüro
07.02	Weiterbildung Ich kann kochen Sarah Wiener Stiftung
10.02	Frauenabend in der Europaschule
16.02/23.02	Keine Kurzen für die Kurzen
24.02	Kinderkarnevalsparty im Stadtteilbüro

März

08.03	Weltfrauentag: Veranstaltung für die Seniorengruppe in der Stadtbücherei
17.03	Fachtag Thema: Neue Medien
17.03	Kegeln mit der Kindergruppe
30.03	Besuch der Kinder-und Jugendhilfe Messe in Düsseldorf
31.03	Umweltsäuberungsaktion im Viertel

April

04.04	Weiterbildung Öffentlichkeitsarbeit
09.04	Girls night im HallenFreizeitbad Bornheim
10.04-13.04	Sprachcamp Lecker Piraten
21.04	Geocaching im Godesberger Wald
26.05	Beiratssitzung im Stadtteilbüro
28.04	Pjyama Leseparty

Mai

04.05	Ausflug in die Philharmonie zu der offenen Orchesterprobe
10.05	Kunterbunter Spielenachmittag
18.05	Musikalische Weltreise
20.05	Besuch der Ausstellung Flucht bewegt Fortbildung Feuerfakir Sicherheit

Juni

06.06	Besuchertag auf der Jugendfarm Schiffahrt nach Bad Honnef mit der Seniorengruppe
10.06	Scootercontest „Rollt bei dir“
23.06	KJA Mitarbeiter Tag in Altenberg
27.06	Bayramfest im Haus Regenbogen

Juli

01.07	Abschlußgottesdienst in ST. Josef anlässlich des „Gartenprojekts“
17.07-21.07	Sommerferienprogramm „soccer and fun“
26.07	Wanderung auf die Victoriawiese
31.07-04.08	„Mange Frei“ Zirkus mit Jugendfarm

August

09.08	Werwolfnight mit der Rheinflanke
21.08-25.08	Offenes Ferienprogramm Lecker Piraten Teil II

September

04.09	Start des Flüchtlingsmusikprojekts Teil II
05.09	Opferfestfeier
26.09	Ausflug in die griechisch orthodoxe Kirche Tria Agias

Oktober

04.10	Kunterbunte Spielenachmittag
05.10	Oktoberfest mit der Seniorengruppe in St. Josef

07.10	Fest der Nationen und Kulturen
12.10-13.10	Teamklausur in Bensberg in Kardinal-Schulte-Haus
13.10	Pyjama-Leseparty in der Stadtbücherei
17.10	Besuchertag auf der Jugendfarm
20.10	„More than pink“ Veranstaltung zum Weltmädchentag
23.10-27.10	Herbstfilmproduktion-Jeder kann ein Künstler sein

November

02.11	Kinotag in der „kleinen offenen Tür im Turm“
10.11	soccer by night
23.11	Präventionstag zum Thema Mobbing im AvH
27.11	Ausflug in das Phantasialand mit der Seniorengruppe
29.11	Beiratssitzung im Stadtteilbüro
30.11	Worldmusickaraokepizzaparty

Dezember

02.12	Adventsbrunch
02.12	Nikolausfeier der CDU Frauenunion
19.12	Lebendiger Adventskalender im Stadtteilbüro
20.12	Ausflug in den Bonner Weihnachtscircus

Auswahl Presse

Kulturabend in Bornheim 13.02.2017 Generalanzeiger

Filigrane Kunst als Glücksbringer



Henna-Abend in der Europaschule in Bornheim: Kevser Alcicek (rechts) präsentiert Schmuck. (Foto: Axel Vogel)

BORNHEIM. Beim Henna-Abend in der Bornheimer Europaschule treffen sich Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen. Sie lassen sich die Hände mit Zeichnungen verschönern.

Mit schmelzender Stimme singt die kurdische Syrerin und Wahl-Bornheimerin Evin Welat kurdische und arabische Volkslieder. Vor der Bühne in der Aula der Europaschule tanzen Frauen Hand in Hand einen kurdischen Halay, einen Hochzeitstanz, bei dem sie sich langsam und rhythmisch in einer Reihe bewegen. Zum dritten Mal fand der Henna-Abend, ein multikulturelles Frauenfest, statt.

Um die 100 Kurdinnen, Araberinnen, Flüchtlingsfrauen und viele Deutsche waren mit ihren Töchtern und kleinen Söhnen gekommen, um sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Als Veranstalter

fungierten die Integrationsagentur des Fachdienstes Integration und Migration, der Caritasverband, der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg linksrheinisch, die katholische Jugendagentur und das Stadtteilbüro Bornheim.

Das Programm konnte sich wieder einmal sehen lassen. Nicht nur dass die Mitglieder eines Caritas-Schmuckkurses ihre selbst gefertigten Armbänder und Ketten präsentierten und verkauften, Schlange standen Mädchen und Frauen bei Nada aus Bonn an, um sich ihre Hände mit Henna verzieren zu lassen. Mit einer feinen Nadel an einer Tube drückte die 23-Jährige schwarze Farbe auf Handrücken- oder Handinnenflächen und dekorierte sie mit feinen Mustern.

Mit Henna, dem aus dem Hennastrauch gewonnenen Pulver, werden im Orient Bräute als Abschied vom Junggesellenleben am Tag vor der Hochzeit geschmückt. „Bei den Kurden lässt sich eine Braut erst mit Henna, meistens in der Handinnenfläche, bemalen, wenn die Schwiegermutter ihr vorher ein Goldstück in die Hand gelegt hat. Die Araberinnen lassen sich regelrechte Muster aufmalen“, erklärte Mitorganisatorin Gule Cinar-Sahin von der Integrationsagentur einen traditionellen Unterschied in der islamischen Welt. Für ein arabisches Muster hatten sich auch die Bornheimerinnen Gila (69) und ihre Tochter entschieden, „weil es traditionell ist. Es fördert die Integration, und man lernt nette Frauen kennen“, machte Claudia Rafalski (48) deutlich. Hier und da entwickelten sich Gespräche beim Essen. Ein reichhaltiges Büfett mit deutschen und internationalen Leckereien lockte jede Besucherin an.

„Es tut gut, dass die Frauen unter sich sind. Dadurch ist die Atmosphäre auch so locker“, fand Bornheims Sozialdezernentin Alice von Bülow.



Kunst, die bleibt: Generationenübergreifend legten Kinder, Jugendliche und Senioren im Rahmen des Kunstprojekts „JUPP – Jung trifft alt“ ein tolles Hochbeet in Form eines blau-weißen Schuhs im Innenhof eines Seniorenheims in Roisdorf an. FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Mit Blumen wird ein Schuh draus

Kunstprojekt „JUPP“: Kinder, Schüler und Senioren bauten in Roisdorf ein Blumen- und Kräuterbeet

Bornheim-Roisdorf (fes). „Alle waren mit Feuereifer dabei“, freute sich Uwe Beu, Leiter des Roisdorfer Seniorenhauses St. Josef. Im Rahmen des Kunstprojekts „JUPP – Jung trifft alt“ hatte eine generationenübergreifende Gruppe von Firmlingen, Bewohnern des Se-

niorenhauses und Kindern aus dem Stadtteilbüro gemeinsam einen großen blau-weiß-farbenen Schuh aus Holzplatten für den Innenhof des Altenheims gebaut. Bepflanzt wurde er mit bunten Blumen und Kräutern. Diese Mischung hatten sich die Bewohner gewünscht.

Beteiligt waren Marlies Hennes (katholische Pfarrgemeinde St. Sebastian Roisdorf), Projektreferent Guiseppe Marino (Kunstpädagogikabsolvent der Alanus Hochschule Alter), sowie die Gartenbaufirma Johannes Dick aus Roisdorf und das Stadtteilbüro Bornheim.

Die Knippstraße wird zum Spielparadies



Autofrei: Kinder malen mit Kreide auf der Fahrbahn der Knippstraße, die für den Spielenachmittag gesperrt wurde. (Foto: Sebastian Laubert)

BORNHEIM. Zum „Kunterbunten Spielenachmittag“, den Bornheimer Jugendhäuser und das Jugendamt mit Europaschülern organisierten, kamen 80 Kinder aus dem Bunten Viertel. Für sie wurde extra eine Straße gesperrt.

Von Susanne Träupmann, 08.10.2017

Konzentriert und schweigend sitzen die Zwillinge Tim und Jan (10) auf einer Bank auf dem Spielplatz an der Bornheimer Knippstraße und bemalen ausgeschnittene Papprollen. „Das ist ein Hai, den ich schwarz anmale“, erklärt Tim. Zwischen ihnen sitzt der 14-jährige Jakob und gibt Tipps. Er gehört zu den Neuntklässlern eines Pädagogikkurses der Europaschule, der den „Kunterbunten Spielenachmittag“ unter dem Motto „Unterwasserwelt“ organisiert hat. Seit zehn Jahren bieten

Jugendeinrichtungen der Stadt Bornheim im Frühjahr und im Herbst Spielenachmittage für die Kinder im „Bunten Viertel“ an.

Auch in diesem Jahr waren wieder als Kooperationspartner das Familienzentrum Haus Regenbogen, das städtische Jugendamt, das Jugendzentrum aus Roisdorf, die Kleine Offene Tür Der Turm, das Stadtteilbüro, der Bornheimer Jugendtreff (BJT) und die Europaschüler mit von der Partie. Der Nachmittag fand in diesem Jahr im Rahmen des kommunalen Projekts „Mehr Freiraum für Kinder“ statt.

Motto "Unterwasserwelt"

Als sichtbares Zeichen war für die Aktionen die Knippstraße zur autofreien Zone erklärt worden. Für drei Stunden wurde die gesperrte Fahrbahn zur Spielstraße. Und die rund 80 jungen Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, frei und ungefährdet umherzulaufen und zu spielen.

Zudem konnten sie zwischen Angeboten an sechs Stationen auswählen: Sie konnten sich passend zum Motto „Unterwasserwelt“ schminken lassen, an anderer Stelle wurde gebastelt, und sie konnten Spiele spielen oder Geschicklichkeit und Mut testen. Auch das Essen war auf das Thema zugeschnitten.

So färbten Vivian und Isabel (beide 14) das Trinkwasser mit Lebensmittelfarbe blau, boten kleine Fische zum Knabbern an, hatten Paprika in Form von Kraken zurechtgeschnitzt und erklärten eine Melone zum Unterwassermonster. „Ich finde das Projekt cool. Die Kinder können auch mal Sachen ausprobieren, die eher für Größere geeignet sind. Denn wir können ihnen ja helfen“, freute sich Isabel, und Vivian pflichtete ihr bei.

Vorbereitung mit dem Pädagogikkurs

An jedem Stand wurden die Laufzettel abgestempelt, die die Kinder bekommen hatten. Erst dann konnten sie bei einer Tombola mitmachen und mit etwas Glück einen der zahlreichen Gewinne mit nach Hause nehmen. Um den Nachmittag vorzubereiten, waren Frederike Schneider vom Bornheimer Jugendamt und Christina Elsner, Leiterin des Stadtteilbüros, zuvor mehrmals in der Europaschule zu Gast gewesen. „Wir haben das Thema mit den Schülern des Pädagogikkurses festgelegt. In einzelnen Gruppen haben sich dann die Schüler mit den Angeboten an den einzelnen Stationen auseinandergesetzt“, berichtete Schneider. Majlinda Mushakaj, die mit ihren Töchtern Naima (7), Meyriam (5) und Sumaya (3) zum Spielenachmittag kam, gefiel das Angebot gut. „Das ist Spannung, Spaß und Action.“

Kleine „Superhelden“ vor der Kamera

Filmdreh bei medienpädagogischem Ferienprogramm des Stadtteilbüros Bornheim

VON MARGRET KLOSE

BORNHEIM. „Und los!“ Das Kommando von Achim Stommel entging keinem der kleinen Darsteller. In Windeseile waren alle Kinder auf Position. Stommel hatte sich mit seiner Filmkamera genau dort positioniert, wo er sie bestens beim Anschleichen filmen konnte. Sedra (10) durfte das Mikrofon halten, um die Stimmen und Geräusche einzufangen. Im nächsten Augenblick schwenkte Stommel die Kamera und der Joker war ganz groß im Bild – ertappt beim Fahrradklau.

Kinder entwickelten Geschichte und Drehbuch

Es waren heitere und aufregende Tage für die zwölf Kinder, die beim medienpädagogischen Ferienprogramm des Stadtteilbüros in der ersten Woche der Herbstferien dabei waren. Gemeinsam mit den Schulsozialpädagogen David Groß, Christian Brackhagen sowie der Sozialpädagogin Christina Elsner hatten die Kinder eine Geschichte erfunden und daraus dann ein Drehbuch entwickelt. „Die Kinder haben sich die Dialoge ausge-

dacht und Drehorte im Umfeld des Stadtteilbüros gesucht“, lobte Groß das Engagement. Nachdem alle Rollen besetzt waren, wurde es ernst, die Dreharbeiten begannen. „Ich bin der Joker“, verriet Leonel (10), kostümiert, weiße Farbe im Gesicht und mit einer Lockenperücke versehen.

Der Joker war wie in den Batman-Comics als ein richtiger Unhold konzipiert, der die Kinder und Lehrer der Bornheimer „Superheldenschule“ ganz ordentlich auf Trab hielt. Und dann war da noch die Kuh, gespielt von Aziz (10), die zunächst als böse Kuh in Erscheinung trat, weglief und wieder eingefangen werden musste. „Wir haben ihr in unserem Film dann eine Spritze gegeben, davon wurde sie ganz lieb“, berichtete Mara (11). Immerhin ging es in ihrem Film ja vor allem darum, zu zeigen, wie das Gute das Böse besiegt. In der „Superheldenschule“ lernten die Kinder auch, anderen zu helfen. So mussten sie unter anderem eine Oma vor dem Überfahren und eine Katze vom Baum retten.

Eine Botschaft wollen die Bornheimer Filmemacher mit ihrem Streifen allerdings nicht vermitteln, es sollte primär Spaß machen. „Uns ging es bei diesem Projekt besonders dar-



Als Regisseur und Kameramann hielt Achim Stommel die Szenen mit den Jungdarstellern fest, Teilnehmerin Sedra war für den Ton zuständig. (Foto: Meike Böschmeyer)

um, den Kindern zu zeigen, wie viel Arbeit in einem kleinen Film steckt“, erklärte Groß. Einzelne Szenen dauerten tatsächlich zwei Stunden, bis sie

„im Kasten“ waren, andere schafften die Kinder in nur 20 Minuten. Insgesamt galt es, 13 Szenen zu drehen. „Großes Kino“ gibt es am letzten Projekt-

tag, wenn sich das Team den Film auf der Leinwand ansehen kann. Danach soll der Film „The Superhero School“ bei YouTube online gestellt werden.